



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 091 „Monumentshügel“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Monumentshügel“ mit einer Größe von 65,4 ha befindet sich im Niederschlesischen Oberlausitzkreis, südlich der Stadt Niesky und besteht aus vier Teilflächen. Die westlichen zwei Drittel des SCI liegen in der Gemeinde Waldhufen, der östliche Teil der Zentralfläche gehört zum Gebiet der Gemeinde Kodersdorf. Die nördliche, etwa 2 ha große Teilfläche, befindet sich auf der Flur der Stadt Niesky.

Das SCI befindet sich im Naturraum „Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet“. Landschaftlich ist es den Königshainer Bergen nördlich vorgelagert. Als Teil der Hügellandsschwelle mit zahlreichen Grundgebirgsdurchragungen bildet es den Übergang vom Tief- zum Hügelland. Das ausschließlich mit Wald bedeckte SCI wird dem Wuchsgebiet 15 des „Düben-Niederlausitzer Altmoränenlandes“ und dem Tieflands-Wuchsbezirk 1511 „Nieskyer Randplatten“ zugeordnet. Der zentral liegende herausgehobene Monumentshügel befindet sich im Wuchsgebiet 28 „Lausitzer Löß-Hügelland“ und dort im Wuchsbezirk 2806 „Oberlausitzer Löß-Hügelland und Becken“. Die Waldflächen sind zu 97 % Privatbesitz. Bei 3 % der Flächen konnte keine Besitzzuordnung erfolgen.

Das Gebiet wird durch kleinere Kuppen aus Granit, Grauwacke und Quarzit geprägt, die als offene Felsbildungen zu Tage treten. Am Fuße des Monumentshügels existieren zwei Quellen, die jedoch nur phasenweise Wasser haben. In der südlichsten Teilfläche durchfließt ein Bach, das Wiesaer Wasser, das SCI von Ost nach West. Es mündet bei Jänkendorf in den Schwarzen Schöps. Der Bach wird zusätzlich durch Entwässerungsgräben gespeist.

Das SCI befindet sich in der Auslaufzone des Lausitzer Granits, welcher nach Norden allmählich unter die eiszeitlich abgelagerten Sedimente des Tieflandes abtaucht. Die Grundlage der Reliefstruktur wird aus dem Sockel des Lausitzer Granitmassivs gebildet. Randlich schließen Grauwacken und Grauwackenschiefer an. Aus den Eiszeiten haben sich Grund- und Endmoränen sowie Mittelterrassen erhalten.

Die Bodengenese führt zu Podsol bzw. Braunerdenpodsol. Hoch anstehendes Grundgestein und vereinzelte Gesteinsdurchragungen führen zur Ausbildung flachgründiger, grobkörniger (steiniger) und sandiger Braunerden (Grundgesteins-Braunerden/Sand-Braunerden). An den Unterhängen bilden sich vorrangig Bodentypen wie Staugleye und Fahlerden aus.

Ein Teil des SCI ist als NSG „Monumentshügel“ gesichert. Am nordwestlichen Rand der südlichen Teilfläche am Wiesaer Wasser ist ein 4,1 ha großes Flächennaturdenkmal „Auewaldrest Ullersdorf“ rechtsverbindlich festgesetzt.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Bei der Erfassung wurden vier Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 43,5 ha kartiert.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 091

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im FFH
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	2	2,6	4,0 %
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	2	2,2	3,4 %
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	4	37,7	57,6 %
9190	Eichenwälder auf Sandebenen	1	1,0	1,5 %
gesamt:		9	43,5	66,5 %

Im SCI wurde der Lebensraumtyp 9110 mit einer Gesamtfläche von 2,6 ha auf zwei Einzelflächen kartiert. Sie befinden sich am nordwestlichen bzw. südwestlichen Gebietsrand. Durch die zunehmende Kontinentalität befinden sich die Hainsimsen-Buchenwälder im Untersuchungsgebiet bereits am Rand ihres natürlichen Verbreitungsgebietes. Sie wachsen auf mäßig frischen bzw. wechselfrischen Standorten. An den feuchteren Unterhängen des Monumentshügels ist der LRT noch in typischer Ausprägung vorhanden. Die Bestände werden fast ausschließlich durch die Buche geprägt. Die dicht geschlossenen Hallenbestände sind strukturarm und weisen nur eine spärliche Zwischenschicht aus Buche auf. Die Bodenvegetation weist derzeit keinerlei typische Buchenwaldarten auf.

Der LRT 9160 (Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder) kommt auf zeitweilig oder dauerhaft feuchten Böden mit hohem Grundwasserstand vor. Die beiden kartierten LRT-Flächen befinden sich am Ufer des Wiesauer Wassers. Die nordwestlich gelegene Fläche ist typisch ausgeprägt und das Artenspektrum ist charakteristisch. Die zweite Fläche ist pflanzensoziologisch etwas verarmt. Neben den führenden alten Stiel-Eichen ist die Eiche der Hauptbestandbildner. Die Hauptbaumart Hainbuche ist nur im Anwuchs- und Jungwuchsstadium vorhanden und bleibt deshalb auf die unterste Baumschicht beschränkt.

Der am häufigsten repräsentierte LRT ist der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald. Durch die frühere mittel- und niederwaldartige Bewirtschaftung, die insbesondere die ausschlagsfreudigen Baumarten begünstigt hat, kommt er im SCI nutzungsbedingt auch außerhalb



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

seines natürlichen Verbreitungsareals vor. Ausprägungen des LRT sind im Süden als auch auf wechselfrischen Standorten im Norden oder auf mäßig frischen Standorten in den Hanglagen des SCI zu finden. Es dominieren die Hauptbaumarten Stiel-Eiche, Trauben-Eiche und Winter-Linde.

Einen weiteren im SCI „Monumentshügel“ vorkommenden Wald-LRT bildet der Eichenwald auf Sandebenen (9190). Er ist im Südwesten der Teilfläche am Wiesaer Wasser ausgebildet. Das lokale Auftreten begründet sich in der Ablagerung fluviatiler Sande aus der frühen Weichselzeit.

Alle im SCI gefundenen LRT-Flächen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand (B).

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 091

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	-	-	2	2,6	-	-
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	2	2,2	-	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	4	37,7	-	-
9190	Eichenwälder auf Sandebenen	-	-	1	1,0	-	-

Das SCI ist insbesondere für die Erhaltung von naturnahen Eichen-Hainbuchenwäldern verschiedener Ausprägung, aber auch von Hainsimsen-Buchenwäldern und Birken-Stieleichenwäldern auf der Grundgebirgsdurchragung der nördlichen Oberlausitz von Bedeutung. In Sachsen sind die geschlossenen Laubwaldgebiete selten.

Bei unbeeinflusster natürlicher Entwicklung besteht die derzeitige Dominanz der Eichenwaldtypen nicht dauerhaft. Es kommt zur Verlagerung der Dominanz zu Gunsten der Buche. Die Bewirtschaftung der Wälder verhindert dies und erhält somit diesen Eichen-Buchen-Wald.

Problematisch sind die Entwässerungsgräben der Region für den LRT 9160.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Das SCI besteht aus verschiedenen Teilflächen. Deren Zusammenhang ist jedoch nicht beeinträchtigt. Lediglich zwischen zwei Teilflächen liegt ein 100 m breiter bewirtschafteter Grünlandstreifen.

Innerhalb der sächsischen Gebietskulisse „NATURA 2000“ gehört das SCI zu den Gebieten mit überdurchschnittlicher Lebensraumtyp-Ausstattung und guter Vernetzungsstruktur.

Der „Monumentshügel“ vermittelt zwischen den „Laubwäldern der Königshainer Berge“ (SCI 29E) im Süden und den 4 km im Norden gelegenen Wäldern der „Doras Ruh“ (SCI 105). Die Flusstäler der „Fließgewässer bei Schöpstal und Kodersdorf“ (SCI 111) im Osten und des „Schwarzen Schöps oberhalb Horscha“ (SCI 106) im Westen stellen gemeinsam mit den „Ullersdorfer Teichen“ (SCI 107) wichtige Austausch- und Wanderachsen im Netz Natura 2000 dar. Das SCI „Monumentshügel“ bildet ein wichtiges Verbindungsglied zwischen den genannten SCI.

Ein bedeutendes Laubwaldgebiet im regionalen Verbund ist das 8 km westlich liegende Gebiet „Hohe Dubrau“ (SCI 28), welches über Waldflächen des SCI „Stauwurzel, Teiche und Wälder an der Talsperre Quitzdorf“ im Zusammenhang zum SCI „Monumentshügel“ steht.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI konnte das Große Mausohr als Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie nachgewiesen werden.

Die Untersuchungen erfolgten mit Hilfe von fünf Detektorgängen. Eine verbindliche Aussage zu den Fledermäusen kann erst nach drei bis fünf Untersuchungsjahren gemacht werden. Die Eignung als Jagdhabitat und mögliche Beeinträchtigungen desselben können im Rahmen der Präsenzuntersuchungen nur unter Vorbehalt angesprochen werden.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 091

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	wissenschaftlicher Name			
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	43,8	67,0 %

Das Große Mausohr konnte mit einer hohen Anzahl an Tieren im SCI nachgewiesen werden. Die Untersuchungen zeigten, dass das Gebiet als Jagdrevier dient. Die hohe Anzahl an Tieren weist auf eine enge Bindung zur Wochenstube in Niesky hin. Die Wochenstube im 6,5 km entfernten Niesky ist die größte Wochenstube Sachsens mit ca. 780 adulten Weibchen. Es wird vermutet, dass es noch weitere Wochenstuben in unmittelbarer Um-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

gebung zum SCI gibt. Im SCI sind gute Nahrungshabitate zu verzeichnen. Die Habitatflächen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand (A).

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 091

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	43,8	-	-	-	-

Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Gefährdung für das Große Mausohr erkennbar. Wird die derzeitige Bewirtschaftungsform beibehalten und besteht eine Konstanz in der Baumartenzusammensetzung, dürften in Zukunft keine negativen Entwicklungen eintreten. Die Laubwälder im SCI sind wesentlich für die Ernährung der Fledermäuse aus der Wochenstube in Niesky. Die Bedeutung als Jagdrevier ist gerade für Jungtiere sehr groß. Adulte Tiere nehmen auch längere Strecken in Kauf. Dabei sind Leitlinienstrukturen für die Flugrouten wichtig.

Dem SCI „Monumentshügel“ kommt eine beachtliche Bedeutung für (Teil-)Populationen des Großen Mausohres in Bezug auf die Kohärenz innerhalb des Gebietsnetzes NATURA 2000 zu.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Im Gebiet soll die ökologische Funktionsfähigkeit für alle erfassten Lebensräume und Arten erhalten bleiben.

Für die Flächen des SCI wurden folgende Maßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes geplant:

- Anwendung von bodenschonenden Rücketechniken,
- Keine Neuanlage bzw. Unterhaltung von Entwässerungseinrichtungen,
- Reduzierung des Wildverbisses.

Da vielfach diese allgemeingültigen Erhaltungsmaßnahmen bereits eingehalten werden, bedeutet dies für einen Großteil der mit „B“ bewerteten Waldflächen weitgehend die Fortführung der bisherigen Bewirtschaftung.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Für die Verbesserung der Waldstruktur sollte partiell ein Nutzungsverzicht (Einzelbäumen) gewährleistet sein.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für das SCI können die Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Behandlungsgrundsätze zusammenfassend für alle LRT beschrieben werden. Für den LRT 9190 (Eichenwälder auf Sandebenen) sind keine Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen, sondern lediglich Entwicklungsmaßnahmen. Die flächenkonkreten Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen beziehen sich hauptsächlich auf das Belassen bzw. die Anreicherung von Biotopbäumen und Totholz.. Eine kleinflächige Verjüngung, i.d.R. über Naturverjüngung, ist anzustreben, dabei ist eine lebensraumtypische Baumartenmischung zu erhalten bzw. zu fördern. Die forstliche Nutzung hat einzelstammweise oder in Trupps über mehrere Jahre zu erfolgen. Dabei ist auf den Erhalt eines angemessenen Flächenanteils der Reifephase zu achten. Bei der Durchforstung sollen auf den Flächen des LRT 9170 (Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder) und 9190 die nichtheimischen Arten entfernt werden. Die Vermeidung von flächigen Befahrungen des Waldes ist wesentlich. Eine Durchforstung darf nur mit bodenschonender Technik erfolgen. Die Verbissbelastungen durch Wild ist zu reduzieren. Für den LRT 9110 ist der Erhalt an lebensraumtypischen Mischbaumarten von Bedeutung. Die Pionierbaumarten müssen im LRT 9110 (Eberesche, Birke, Kiefer) und 9190 (Birke, Eberesche) toleriert werden.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Es werden für das Große Mausohr keine gesonderten Erhaltungsmaßnahmen vorgeschlagen, da die Forderungen bereits bei den Maßnahmen der LRT enthalten sind. Die Erhaltungsmaßnahmen für die LRT können auch die gegenwärtigen sehr guten Habitatqualitäten bewahren.

Die mosaikartige Verteilung der Waldstruktur stellt sich positiv dar. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Insektiziden ist im Wald und in den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 091

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Erhalt von Biotopbäumen	40,8	Erhaltung der Biotop- u. Habitateigenschaften	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170), Großes Mausohr
Erhalt von starkem stehendem oder liegendem Totholz	6,6	Erhaltung der Lebensraum- u. Habitatstrukturen auch für Fledermäuse	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170), Großes Mausohr



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Das SCI „Monumentshügel“ kann durch eine naturschutzfachlich angepasste Bewirtschaftung bzw. Pflege erhalten werden. Die Umsetzung der darauf abzielenden flächenkonkreten Maßnahmen hängt insbesondere vom Willen der Flächennutzer/-eigentümer ab. Im Privatwald lassen sich die meisten Maßnahmen im Rahmen einer weiteren naturnahen Bewirtschaftung umsetzen, in Einzelfällen ist eine Förderung der Maßnahmen maßgeblich für deren Umsetzung.

Bei fast allen abgestimmten Maßnahmen lassen sich die Optimalvarianten umsetzen. Ein möglicher Konflikt ist der Eintrag von Nährstoffen und Düngemitteln aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen in das SCI. Die Einträge stellen momentan keine unmittelbare Gefahr dar. Einflüsse auf das Arteninventar treten am Rande des SCI auf. Problematisch, jedoch im Gefährdungspotenzial nicht abschätzbar, ist die Verwendung von Insektiziden in der Landwirtschaft. Die Laufkäferpopulation im Monumentshügel ist eine wichtige Nahrungsgrundlage für Jung- u. Alttiere der Nieskyer Wochenstube (Großes Mausohr). Insektizideintrag beeinträchtigt die Insektenfauna und reduziert das Nahrungsspektrum. Die zum Teil erhebliche private Brennholzwerbung in Lebensraumeinzelflächen des SCI kann bei steigenden Energiepreisen zu Ungunsten des Totholzvorrates weiter zunehmen.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 091 wurde im Original von der BFU – Bürogemeinschaft für Forst- und Umweltplanung, Dresden, erstellt und kann bei Interesse beim Staatsbetrieb Sachsenforst, oder dem Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten